

Kreistagsfraktion Die Unabhängigen
Bischof-Janssen-Straße 31 • 31134 Hildesheim

Herrn Landrat

Olaf Levonen

o.V.i.A.

Hildesheim, den 11.06.2019

**Anfrage
Reduzierung von Plastikverpackungen; Informationsbroschüren für
Verbraucher und Lebensmittelhandel im Landkreis Hildesheim**

Sehr geehrter Herr Landrat Levonen,

das umweltbewusste Handeln steht zunehmend im Fokus der Öffentlichkeit, insbesondere die Einsparung von Plastikmüll. Diese Anfrage richtet sich daher an das Gesundheitsamt im Hause mit der Bitte um Auskunft darüber, welche Anforderungen der Hygiene aus Sicht des Gesundheitsamtes zu beachten sind um insbesondere an der Frischetheke beim Einkaufen auf Plastikmüll verzichten zu können.

Vielerorts wird bereits schon an den Frischetheken von Supermärkten z.B. Wurst und Käse in extra von den Kunden mitgebrachten Gefäßen abgefüllt und verkauft. Dadurch können Unmengen an Plastikmüll und Papier eingespart werden, die, sobald der Kunde zuhause angekommen ist, sofort in den Müll wandern.

Es würde dem Landkreis sicherlich auch wegen seiner Bewerbung zur Kulturhauptstadt gut zu Gesicht stehen, wenn das Gesundheitsamt und Lebensmittelkontrolle hierzu abgestimmte Erklärungen und Vorgehensweisen an die Öffentlichkeit und den Lebensmittelhandel im Landkreis geben könnte. Eine solche mögliche schriftliche Handreichung an die Verbraucher und den Handel würde nicht nur den Müll reduzieren, sondern auch zu einer verbesserten „Einkaufskultur“ im Landkreis führen.

Zurzeit allerdings, so scheint es zumindest, wird diesem gesteigerten Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger auch hier insoweit den Müll zu reduzieren offenkundig aus mangelndem Wissen um eben diese notwendigen hygienischen Anforderungen wenig bis gar nicht Rechnung getragen.

Es muss daher nach unserer Auffassung eine Aufklärung von Seiten des Gesundheitsamtes an die Verbraucher und den Lebensmittelhandel erfolgen, damit hier Handlungssicherheit besteht auf den Plastikmüll bei Verpackungen insbesondere an der Frischetheke des Lebensmittelhandels verzichten zu können. Eine mögliche Handreichung oder Broschüre müsste dabei weniger auf die gesetzlichen Anforderungen als vielmehr auf die praktische Umsetzung ausgerichtet sein. So wird z.B. in einigen Geschäften gefordert, dass die Lebensmitteldosen der Verbraucher sauber auf ein vom Lebensmittelhändler zur Verfügung gestelltem Tablett über den Verkaufstresen zu reichen sind.

Wir bitten daher um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Anforderungen, insbesondere aus hygienischer Sicht sind zu beachten, um Lebensmittel an der Frischetheke des Lebensmittelhandels in eigenen vom Verbraucher von zuhause mitgebrachten Verpackungen einkaufen zu dürfen?
2. Welche Maßnahmen des Landkreises wurden bereits ergriffen, um die Reduktion von Verpackungsmüll im Lebensmittelhandel zu verringern?
3. Sieht die Verwaltung eine, wie oben vorgeschlagene, Informationsbroschüre für die Verbraucher und den Lebensmittelhandel für hilfreich an oder welche kritischen Bedenken stehen dem entgegen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ulrich Bantelmann
stellvertr. Fraktionsvorsitzender
Kreistagsfraktion Die Unabhängigen



f. d. R.
Anja Wucherpfennig
Fraktionsgeschäftsführung